

Beiträge

zur

Belehrung und Unterhaltung.

78tes Stück, den 6. Oktober 1808.

Ueber die Färder Inseln.

(Fortsetzung.)

Uberglauben der Bewohner. Wenn man von Kamtschatka nach Südamerika, oder von Grönland nach China reiste, würde man wahrscheinlich allenthalben unter dem gemeinen Volke vielen Uberglauben und besondere Ideen von gewissen unterirdischen Wesen antreffen, welche, wie die Menschen, die Erde, oder die Gegend, die sie bewohnen, als ihr Eigenthum benutzen — eine Idee, deren Entstehung, nach ihrer allgemeinen Verbreitung zu schließen, wahrscheinlich in der grauesten Vorzeit zu suchen ist. Man darf sich daher nicht wundern, daß auch die Bewohner von Färde diesen Flecken an sich tragen. Denn auch sie haben ihre Huldgen (Hulde-Folk), welche die Felsen bewohnen, gut gewachsen, grau gekleidet seyn und einen schwarzen Hut auf dem Kopfe haben sollen. Ihre großen und fetten Kühe und Schafe weiden, jedoch unsichtbar, unter den Heerden der Einwohner, und es trifft sich nur äußerst selten, daß man ein Stück von ihrem Viehe oder einen ihrer Hunde zu sehen bekommt. Sie lieben die gebährenden Frauen

und deren Kinder, die sie mit ihren eigenen austauschen. — Nikar (Nix) hält sich in frischen Wassern und Landseen auf, zieht die Menschen hinab und ersäuft sie. — Die Niágrujser (Kobolte) sind kleine Geschöpfe von menschlicher Gestalt, tragen rothe Mützen auf den Köpfen, und bringen Segen und Wohlstand in das Haus, wo sie sich aufhalten. — Vattrar sind gute Geister, die ihre Wohnung meist auf Kirchhöfen aufschlagen. Marra (der bekannte Alp) legt sich auf die Leute, wenn sie schlafen, und quält sie; doch ergreift er sogleich die Flucht, sobald man den Namen Jesus ausruft. Auch kann man ihn vertreiben, wenn man ein Messer bei sich führt und dabei eine gewisse Beschwörungsformel ausspricht, die ich nicht mittheilen kann, weil ich sie vergessen habe.

In dem vorigen Jahrhunderte, wo L. Debes seine Faeroa reserata schrieb, wurden mehrere Menschen entführt, von welchen einige ganz verschwanden, die meisten aber wieder gefunden wurden, oder wohl auch den Heimweg selbst wieder fanden. Diese Entführungen wurden damals den Huldgen oder wohl auch dem leidigen Satan selbst zugeschrieben. Im jetzigen Jahrhunderte ist

H h h